



Rajendra Roy & Anie Stanley (Kuratoren)

OCULATION

Rogue Emissions in the Dark

Filme und Videos für eine Synthetik-Gesellschaft

MIX, das „New York Lesbian and Gay Experimental Film Festival“, mit seiner langen Tradition, die Auswirkungen von Sexualität auf unsere Kultur von anderen Blickwinkeln zu betrachten, zeigt das Programm *Oculation: Rogue Emissions In The Dark*. Diese experimentellen Filme und Videos kreisen um die Themen Träume, Albträume, Fantasie und Fleisch; Bereiche, in denen unsere neue Synthetik-Gesellschaft Sex auf der Leinwand, online und in der Öffentlichkeit hat.

Schwul-lesbische Identität war eine Möglichkeit, Sex von seiner funktionalen Unentbehrlichkeit für die Vermehrung zu befreien. Mit der Kommerzialisierung schwul-lesbischer Identität in der Pop-Kultur ging auch eine neue Übernahme von Fortpflanzungspraktiken in der homosexuellen Szene einher (Lesben-Babies, schwule Pappis, sequenzielle Monogamie). Historisch gesehen äußerte sich jedoch homosexuelle Sinnlichkeit sehr oft als sexuelle außerkörperliche Erfahrung durch künstlerische Arbeit. Das Übersetzen verbotener Freuden in neue Erfahrungsbereiche war in der Kunst stets ein wesentliches Moment, und das nicht zuletzt durch den Einfluss schwuler Künstler. Wir möchten die impliziten Vorstellungen von Sex im Zeitalter seiner reproduktionstechnischen Überflüssigkeit untersuchen – mit seiner Gesellschaft, in der Menschen genetische Fabrikate sind – und herausfinden, welche Auswirkungen das auf die schwul-lesbische Identität haben wird. Wie viele weiteren Geschlechter werden erfunden und/oder vernichtet werden? Diese internationale Sammlung experimenteller bewegter Bilder befasst sich mit den gefährlichen Wahrheiten und unerbittlichen erotischen Energien, die am Beginn einer pan-sexuellen Existenz des 21. Jahrhunderts frei werden.